

diglich Arbeiten, in denen ausschließlich Zucht- oder Haustiere im Mittelpunkt stehen.

Eine allgemeine Suchfunktion bietet einen raschen Zugang zu den Daten über die Abfrage von Themen, Stichwörtern, Autoren, Jahreszahlen oder Zeitschriftentiteln. Die erweiterte Suche ermöglicht eine weitere Eingrenzung dieser Kenngrößen.

Im Augenblick sind rund 45.000 Einträge erfasst. Doch OWL hat nicht nur den umfassenden Überblick über die aktuelle ornithologische Literatur zum Ziel, sondern im Weiteren auch eine Rückschau auf die Arbeiten der letzten 50 (oder mehr) Jahre.

Für diese ehrgeizige Aufgabe werden weiterhin Referenten gesucht! Von besonderem Interesse ist dabei die Auswertung regionaler Zeitschriften und anderer Periodika, die nicht nur national, sondern vor allem international oft schwer zugänglich sind.

Bitte helfen Sie – als Herausgeber, Abonnent, Käufer oder Interessent – mit, diesen Mangel zu beheben, diese Schriftenschau weiter auszubauen und der deutschsprachigen Literatur dabei einen gewichtigen Anteil zu verschaffen.

Detaillierte Hinweise für eine Mitarbeit finden Sie über die „Instructions for Contributors“ auf der angegebenen Homepage. Anfragen können aber auch direkt an den Projektleiter Kenneth P. Able (KenAble@direcway.com) bzw. den Regionalkoordinator für die Alte Welt Will Cresswell (will.cresswell@st-andrews.ac.uk) gerichtet werden.

Christiane Quaisser

Anliegen des Wettbewerbes und der zugehörigen Ausstellung ist es, neben den professionellen Künstlern und den in der Szene bekannten, bereits etablierten Autodidakten, auch bisher weniger oder noch nicht an die Öffentlichkeit getretenen Vogelmalern eine Möglichkeit zur Präsentation ihrer Werke zu bieten. Gewissermaßen sollen schlummernde Talente geweckt werden. Sie können sich dadurch selbst und im direkten Vergleich mit den „Profis“ messen. Das dürfte ganz sicher und auf beiden Seiten zusätzliche Anreize und Ideen liefern, die letztlich zu weiterer Qualifizierung und Steigerung des Niveaus führen sollten. Die Initiative des Förderkreises scheint der richtige Weg zu sein. Dafür spricht zumindest die große Resonanz bei den Künstlern.



Blick in die Vogelbilder-Ausstellung.

Foto: B. Nicolai

Nachrichten

Ausstellung Moderne Vogelbilder in Halberstadt eröffnet

Das Vogelkundemuseum Heineanum in Halberstadt zeigt jetzt eine umfangreiche Ausstellung von Vogelbildern. Sie steht in unmittelbarer Verbindung mit dem vom Förderkreis Museum Heineanum e.V. ausgelobten und in diesem Jahr zum zweiten Mal vergebenen Preis „Silberner Uhu“ – Deutscher Preis für Vogelmalerei. Die öffentliche Ausschreibung dazu wurde unter anderem auch in unserer Zeitschriftenreihe bekannt gegeben (s. Vogelwarte 43, H. 1, S. 56). Bereits die erste Veranstaltung dieser Art im Jahre 2003 war sehr erfolgreich. Das verwundert im Nachhinein nicht, denn sowohl die Preisauslobung als auch die zugehörige Ausstellung sind – ganz im Gegensatz zu einigen anderen Ländern mit vogelkundlicher Tradition – in Deutschland einmalig.



Künstler im Gespräch in der Ausstellung: Burkhard Niebert, Michael Sprinckstüb, Eugen Kisselmann, Paschalis Dougalis (v.l.n.r.).

Foto: B. Nicolai



Die ausstellenden Künstler (25 von 44) anlässlich eines Fototermins nach der Eröffnungsveranstaltung vor dem Ausstellungsgebäude des Museums Heineanum.
Foto: B. Nicolai

Obwohl einige Künstler von 2003 diesmal nicht vertreten sind, steigerte sich der Teilnehmerkreis auf 44. Insgesamt sind 144 Werke zu sehen. Daraus ergibt sich zwangsläufig ein breites Angebot recht unterschiedlicher Bilder. Die interessante Vielfalt wird noch dadurch unterstrichen, dass es keine Einschränkungen für verwendete Mal- und Zeichentechniken gibt.

Am 25. Juni wurde die Ausstellung, die in den Räumen des Städtischen Museums präsentiert ist, eröffnet. Zu der Veranstaltung waren allein 29 der teilnehmenden Künstler erschienen, die das Zusammentreffen natürlich zum intensiven Erfahrungsaustausch nutzten. Unter ihnen waren auch der erste Preisträger des „Silbernen Uhus“ Paschalis Dougalis (München) und der des Publikumspreises 2003 Eugen Kisselmann (Wünneberg). Den zahlreichen Besuchern boten sich so vielfältige Möglichkeiten, die Maler kennen zu lernen und sogar direkt mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Die Ausstellung ist noch bis 16. Oktober 2005 zu sehen. Der Preisträger wird – entsprechend der Satzung – durch eine Jury ermittelt. Ihre Entscheidung wird jedoch erst am 14. Oktober bekannt gegeben, wenn die Verleihung des „Silbernen Uhus“ während eines Empfangs anlässlich der Jahrestagung der Naturwissenschaftlichen Museen im Deutschen Museumsbund (DMB) in Halberstadt erfolgt.

Die bunte Schau lohnt sich und wird hoffentlich von vielen Ornithologen, Vogel- und Kunstfreunden besucht. Hinzu kommt, dass die Bilder verkäuflich sind und somit Sammler oder andere Interessenten auch in dieser Hinsicht erfolgreich werden können. Außerdem wird wieder ein Publikums-Preisträger gewählt. Jeder Besucher hat die Möglichkeit, seine (3) besten Bilder auf einem Stimmzettel zu notieren. Zur Ausstellung gibt es, wie schon vor zwei Jahren, einen Katalog, in dem jeder Künstler mit einem seiner Bilder vorgestellt wird. Der farbige, 48-seitige Katalog kostet 6 Euro (+ Porto) und

kann direkt vom Museum Heineanum bezogen werden: Domplatz 37, 38820 Halberstadt (Tel. 03941 551461; Fax 03941 551469; e-mail: heineanum@halberstadt.de).

Das Museum ist geöffnet: Di-Fr 9-17 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr, Mo geschlossen.

Bernd Nicolai

Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg

Am 19. März 2005 wurde die „Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg (OGBW)“ von 79 Gründungsmitgliedern in Bad Wurzach aus der Taufe gehoben. Sie löst die seit 35 Jahren bestehende und nicht vereinsmäßig organisierte „Arbeitsgemeinschaft Avifauna Baden-Württemberg“ ab und übernimmt u.a. deren Aufgaben und Tätigkeiten.

Die OGBW will auf der Grundlage und in Fortsetzung der bisherigen ornithologischen, naturschützerischen und naturpolitischen Arbeit in Baden-Württemberg mit eigenen Untersuchungen nach wissenschaftlichen Methoden zur Erforschung der Vogelwelt Baden-Württembergs und zu einem umfassenden Schutz ihrer Lebensräume beitragen, insbesondere durch

- die Förderung der landeskundlichen Forschung in Baden-Württemberg auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Vogelkunde,
- die Erhebung und Auswertung avifaunistischer Daten, die Durchführung von Erfassungsvorhaben und die Publikation der Ergebnisse,
- die Förderung des Vogelschutzes auf wissenschaftlicher Grundlage,
- die fachspezifische Unterstützung des Naturschutzes und der praktischen Naturschutzarbeit,
- die Förderung der Zusammenarbeit aller baden-württembergischen Ornithologen,
- die Förderung der Jugendarbeit,
- die Durchführung von Tagungen sowie
- in Zukunft die Herausgabe einer wissenschaftlichen Zeitschrift.

Aus einem 30köpfigen Beirat wurde der Vorstand gewählt, dem Dr. Martin Boschert, Dr. Jochen Hölzinger, Dr. Ulrich Mäck, Ulrich Mahler und Christian Stohl angehören.

Mitglieder sind herzlich willkommen! So lange der Zeitschriftenbezug noch nicht geklärt ist, kostet die Mitgliedschaft im Jahr 25 € für Einzelmitglieder, 40 € für Familien- und 10 € für ermäßigte Mitgliedschaft (für Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende).

Anträge und Anfragen bitte an: Ulrich Mahler, Eichelgarten 11, 68809 Neulufheim, Tel. 06205-33845, e-mail: ulrich.mahler@rpk.bwl.de.

Ulrich Mahler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [43_2005](#)

Autor(en)/Author(s): Nicolai Bernd

Artikel/Article: [Nachrichten 208-209](#)